

Pater Tobias sucht den Dialog

Bei einer Führung durch die Hamborner Abteikirche vereinbarten Migrantenvetreter und der Leiter der Kompetenz-Center GmbH eine engere Zusammenarbeit.

(RP) Vertreter von mehreren Migrantorganisationen folgten der Einladung von Pater Tobias, Leiter und Dozent der Kompetenz-Center GmbH, zu einer Führung durch die Hamborner Abteikirche. Vertreter insbesondere aus der Duisburger Stadtverwaltung, Migrantorganisationen, AWO-International, Beirat für Zuwanderung und Integration, Alevitischem Kulturverein in Marxloh, dem größten muslimischen Dachverband DITIB (Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e. V.) sowie türkischen Medienanstalten nahmen an der Führung durch die Abteikirche, Kreuzgang, Schatzkammer und Gang durch das Kloster teil.

Bei seiner Begrüßung hob Pater Tobias die historische Bedeutung der Abtei hervor und ergänzte, die Abtei sammle mit 60000 muslimischen Nachbarn im Duisburger-Norden täglich Erfahrungen im „Miteinander leben und voneinander lernen“ der Religionen und Organisationen. Hierauf aufbauend suche die Abtei seit Jahren gemeinsame Wege in eine gemeinsame Zukunft, so Pater Tobias.

Beim Gespräch mit den Vertretern der Migranten nach der Führung sprach Pater Tobias insbesondere die Wichtigkeit des interkulturellen Dialogs derzeit an, und gab bekannt, dass sie in Kooperation mit Sinan Kumru, türkischstämmiger Migrationsforscher aus Essen, im Rahmen eines Modellprojektes die Zusammenarbeit mit den Einrichtungen der Migranten auf eine institutionelle Basis stellen werden. Die anwesenden Vertreter der Migranten lobten das Engagement von Pater Tobias und boten ihre Unterstützung für sein Vorhaben an.

Erkan Kocalar, Ratsherr der Stadt Duisburg sowie Gewerkschafter, zeigte seine Zufriedenheit und versprach Unterstützung für das Engagement des Kompetenz-Center Mensch für die Migranten. Ebenso bat Kocalar Pater Tobias darum, er solle weiterhin Wirtschaftsunternehmen auf die soziale Verantwortung aufmerksam machen und an die gesamtgesellschaftlichen Aufgaben erinnern.

Die Migrantenvetreter und Pater Tobias vereinbarten schließlich eine engere Zusammenarbeit und wollen ein bundesweites Integrationsmodell in der Migrationsmetropole Duisburg werden.

Rheinische Post, 28.09.2006